



PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

MI Mischgebiete

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 09 Geschosßflächenzahl
- 05 Grundflächenzahl
- III Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)

BAUWEISE, BAUGRENZEN

- g Geschlossene Bauweise
- Baugrenze

VERKEHRSFLÄCHEN

- Straßenbegrenzungslinie

SONSTIGE PLANZEICHEN

- Nicht überbaubare Grundstücksflächen
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
- Sichtwinkel

Planunterlage
Katasteramt Osnabrück

Maßstab 1: 1000
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bersenbrück

Kartengrundlage:
Flurkartenwerk 1:1000
Gemarkung Bersenbrück
Katasteramt Osnabrück, den 10.6.1986
Flur 1 u. 6
Az.: V 2025/86

Vervielfältigung nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§§ 13 Abs. 4, 19 Abs. 1 Nr. 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985 - GVBl. S. 187).

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I. S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i.d.F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.3.1990 (Nds. GVBl. S. 113 ff.), hat der Rat der Stadt diese Bebauungsplanänderung bestehend aus der Planzeichnung in der Sitzung am **26.9.1990** als Satzung beschlossen.

BERSENBRÜCK, den **26.10.1990**
Gert Krumholz
Bürgermeister
Stadtdirektor

HINWEISE:

Sichtwinkel sind oberhalb 0,80 m Höhe über Straßenebene von jeder Sichtbehinderung dauernd freizuhalten.

Von der Bundesstraße 68 können erhebliche Emissionen ausgehen. Für die in Kenntnis dieses Sachverhaltes errichteten baulichen Anlagen können gegenüber dem Träger der Straßenbaulast keinerlei Entschädigungsansprüche hinsichtlich Immissionsschutz geltend gemacht werden.

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, sind diese gem. Nds. Denkmalschutzgesetz vom 30.05.1978 meldepflichtig. Diese Funde sind unverzüglich der zuständigen Kreis- oder Stadtverwaltung zu melden.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom **10.06.1986**). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.
Osnabrück, den **25. Okt. 1990**
KATASTERAMT OSNABRÜCK
Im Auftrag
Krumholz
(Unterschrift)
(Krumholz)

2. ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN NR. 21
„BRÄMSCHER STRASSE“
STADT BERSENBRÜCK
LANDKREIS OSNABRÜCK

URSCHRIFT

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am **8.5.1990** die Aufstellung der Bebauungsplanänderung beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am **9.5.1990** ortsüblich bekanntgemacht.
Bersenbrück, den **30.10.1990**

Krumholz
Stadtdirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens für die Bebauungsplanänderung ist gemäß § 12 BauGB am **31.05.1991** im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden. Die Bebauungsplanänderung ist gemäß § 31.05.1991 rechtsverbindlich geworden.
Bersenbrück, den **19.06.1991**

Krumholz
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am **8.5.1990** dem Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am **9.5.1990** ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung haben vom **25.5.1990** bis **25.6.1990** gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.
Bersenbrück, den **30.10.1990**

Krumholz
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.
Bersenbrück, den

Krumholz
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat die Bebauungsplanänderung nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am **26.9.1990** als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.
Bersenbrück, den **30.10.1990**

Krumholz
Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung sind Mängel der Abwägung beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.
Bersenbrück, den

Krumholz
Stadtdirektor

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 (3) BauGB habe ich mit Verfügung vom heutigen Tage unter Erteilung von Auflagen/Measures keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.
Osnabrück, den **30. APR. 1991**

Landkreis Osnabrück
Der Oberkreisdirektor
In Vertretung
Krumholz
Landkreis Osnabrück

PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHOLZ
Nikolaipark 1-2 - 4500 Osnabrück
Tel. (0541) 22257